

Die Geschichte von Naboths Weinberg

Die Geschichte von „Naboths Weinberg“ wie sie in meinem Buch „Die Kinder von Bethlehem“ auf S. 71 von Dr. Mitri Raheb (Pfarrer der luth. Gemeinde in Bethlehem) und mir aufgeschrieben wurde, geht weiter. Es ist Daoud Nassars Weinberg bei Bethlehem und sein „Zelt der Nationen“. Vor einigen Jahren erhielt er für seine Arbeit in Rottenburg einen Friedenspreis. Und am Eingang seines „Weinbergs“, der heute ein Begegnungszentrum für Menschen aller Religionen und Nationen ist, steht ein Schild: „Wir weigern uns Feinde zu sein“.

Ich habe Daoud in den 90er Jahren als Mitarbeiter von Mitri Raheb in der ev.-luth. Gemeinde kennen gelernt. Vor noch nicht langer Zeit haben die Grünhelme unter Rupert Neudeck eine Solaranlage dort angebracht, damit das „Zelt der Nationen“ auch Strom erhält. Bei der Einweihungsfeier war sogar der deutsche Politiker Rupert Polenz anwesend und hat dort eine Rede gehalten.

Und viele Touristen und Pilger haben auf Daouds Hügel Bäume gepflanzt. Auf der Internetseite www.tentofnations.org kann man noch mehr darüber lesen.

Am Donnerstag bekam Daoud Besuch – und zwar keinen erfreulichen. In seiner Mail heißt es:

„Liebe Freunde vom „Zelt der Nationen“ in aller Welt, heute um 2 Uhr nachmittags kamen zwei Offiziere von der israelischen Zivilverwaltung, begleitet von zwei israelischen Soldaten, zu unserer Farm und gaben uns NEUN Abrissorder für neun Strukturen, die wir in den letzten Jahren ohne Baugenehmigung von der israelischen Behörde gebaut haben. Die Abrissorder betreffen Zelte, Tierställe, ein Metalldach vor den beiden alten Häusern, der Ruheraum, eine Wasserzisterne, ein Container aus Metall und zwei renovierte Wohnhöhlen. Ein Offizier schrieb die Abrissorder und der andere fotografierte mit zwei Apparaten. Die israelischen Soldaten folgten ihnen überallhin mit gezücktem Gewehr gegen uns.

Die Abrissorder war auf Hebräisch geschrieben, und ich weigerte mich, sie zu unterschreiben. Wir haben nur drei Tage Zeit, um dagegen etwas zu unternehmen. Das Timing, um den Abriss auszuführen ist, sehr geschickt und absichtlich so gewählt, dass es für uns schwierig ist, innerhalb drei Tagen etwas zu unternehmen, um den Abriss durch das israelische Gericht zu verhindern, weil das jüdische Wochenende (Freitag und Samstag) bevorsteht. Der Gedanke, diesen Abriss zu verhindern, ist, schnell zu reagieren. Ich nahm Kontakt mit unserm Anwalt auf. Er wird Widerspruch erheben und das Schreiben am Sonntagmorgen dem Militärgericht vorlegen. Wir hoffen, durch unsern Anwalt ein Papier vom Gericht zu bekommen, das die Abrissorder widerruft.

Wir bitten Euch, für Aktionen bereit zu sein, wenn etwas geschieht. Wir werden Euch auf dem Laufenden halten und Aktionen von Euch begleiten. Bitte schickt diese Mail an Eure Freunde weiter. Bitte seid für Aktionen bereit ... Danke für all Eure Solidarität und Unterstützung.

Sie versuchen, unsern Geist und Mut zu zerstören; aber wir sind entschlossen, zu widerstehen und das Böse mit Gutem und Gerechtigkeit zu überwinden.

Segen und Frieden !

Daoud

Daoud Nassar, Direktor , Tent of Nations – People building Bridges
POB 28 Bethlehem, Palästina
00972 2 2743071 Fax 00972 2 2767446
info@tentofnations.org www.tentofnations.org

(dt. Ellen Rohlfs)

Es war mir inzwischen möglich, mit Rupert Neudeck zu telefonieren. Er versucht Rupert Polenz zu erreichen. Wir hoffen, dass er mit seinen Kontakten nach Israel den Abriss verhindern kann.

Von Daoud kann man wirklich nicht sagen, dass er terroristische Aktionen oder Spionage geplant hat. Es geht hier ganz schlicht darum, das Land für die nahen jüdischen Siedlungen „araberrein“ zu machen. Also weitere ethnische Säuberung – wie sie auch im Negev mit den Beduinen praktiziert wird. (s. der Artikel Beduinen)

Ellen Rohlfs